



Holzfachschule Bad Wildungen

Meisterschule

Gepr. Industriemeister/in der Holzverarbeitung

IHR WEG ZUR MEISTERPRÜFUNG

Karrieren beginnen in Bad Wildungen

Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88

E-Mail: info@holzfachschule.de
Internet: www.holzfachschule.de

Der Industriemeister Holzverarbeitung

Industriemeister der Fachrichtung Holzverarbeitung werden als Führungskräfte in Unternehmen der gesamten holzverarbeitenden Industrie eingesetzt. Als Bindeglied zwischen Unternehmensleitung und Produktion führen sie eigenständig Betriebsabteilungen wie den Maschinsaal oder die Montage.

Innerhalb ihres Verantwortungsbereiches planen, steuern und überwachen sie die Produktionsabläufe. Dazu kümmern sie sich um den Einsatz der Betriebsmittel und sorgen dafür, dass die nötigen Materialien (Hölzer, Holzwerkstoffe, Kunststoffe, Beschläge, Lacke) und Maschinen rechtzeitig bereitgestellt werden. Sie teilen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein, leiten sie an, kontrollieren Arbeitsleistung und Kostenentwicklung und sorgen für die termin- und qualitätsgerechte Erledigung der Aufträge.

Darüber hinaus wirken Industriemeister der Fachrichtung Holzverarbeitung im Bereich Personaldisposition und -planung mit. Auch die Organisation und Durchführung der betrieblichen Ausbildung fällt in ihren Zuständigkeitsbereich.

Macht der Industriemeister in der heutigen Zeit Sinn?

„Weiterbildung schafft Perspektiven“

Gerade in Zeiten des wirtschaftlichen Wandels ist die Weiterbildung des Einzelnen unverzichtbar. Am Standort Deutschland mit seinen hochtechnisierten Arbeitssystemen wird es zukünftig immer weniger Arbeitsplätze für gering qualifizierte Menschen geben. Aber auch unter den Fachkräften hat derjenige die besseren Chancen auf einen qualifizierten Arbeitsplatz mit höherem Einkommen, der über die besseren Kompetenzen verfügt.

Durch die stetige technische und organisatorische Weiterentwicklung der mittelständischen Holzwirtschaft, mit immer stärkerer Einbeziehung der C-Technologien, besteht heute und in Zukunft ein hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften.

Daher wird auch in der Zukunft der Industriemeister durch seine fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten, seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nicht zuletzt seiner Befugnis zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses eine tragende Säule der mittelständischen Holzwirtschaft sein.

Gehen Sie den nächsten Schritt!

Die Qualifizierung zum Industriemeister verspricht Erfolg!

Arbeitsbereiche / Branchen

Arbeitsbereiche	Branchen
Holzverarbeitung	<ul style="list-style-type: none">▪ Herstellung von Konstruktionsteilen▪ Holz- und Fertighausindustrie▪ Herstellung von Verpackungsmitteln▪ Herstellung von Holzwaren, Zulieferwaren
Möbelherstellung	<ul style="list-style-type: none">▪ Herstellung von Sitzmöbeln▪ Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln▪ Herstellung von Küchenmöbeln▪ Herstellung von Wohn- und Schlafmöbeln

Der Industriemeister kann in folgenden Funktions-/Tätigkeitsbereichen arbeiten:

- Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung und -steuerung
- Produktion, Fertigung
- Aus- und Weiterbildung, Lehre, Erziehung
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Instandhaltung, Montage
- Lagerwirtschaft, Materialwirtschaft
- Kundendienst, Service, Kundenmanagement

Berufsaussichten

Aufgrund der gezielten, systematischen Fortbildung ist der junge Meister flexibel und vielseitig einsetzbar, er wird dafür ausgebildet, Verantwortung zu tragen und zu übernehmen.

Der Industriemeister hat – neben der Möglichkeit als Leiter einer Abteilung zu arbeiten – auch gute Chancen die Position eines Bereichsleiters in mittleren und größeren Betrieben zu erreichen.

Darüber hinaus ist sein Fachwissen in der Zulieferer- und Werkzeug-industrie sowie in Bereichen des Ein- und Verkaufs gefragt.



Fähigkeiten und Kenntnisse, über die der Industriemeister verfügen muss

- ✓ **Personalführung**
 - Grundzüge der Menschenkenntnis und Menschenführung
 - Beurteilen und Einsetzen von Arbeitskräften entsprechend ihren Fähigkeiten
 - Förderung einer guten Zusammenarbeit innerhalb des Betriebes; Kenntnisse der Methodik und Didaktik
 - Unterweisen von Jugendlichen, Hilfs- und Fachkräften in Einzel- und Gruppenarbeit
 - Anleiten zu unfallsicherem Arbeiten
 - Kenntnis der Grundzüge für die planmäßige Berufsausbildung und -erziehung

- ✓ **Betriebsorganisation**
 - Kenntnisse der organisatorischen Strukturen des Betriebes
 - Qualitätsmanagement und Qualitätskontrolle
 - Betriebsführung und Betriebsüberwachung sowie die Grundzüge des betrieblichen Kostenwesens
 - Grundlagen des Arbeits- und Zeitstudiums
 - Werkstatt- und Betriebsverwaltungsarbeiten
 - z. B. Mitteilungen, Berichte, innerbetriebliche Aufträge, Lohnbelege, Lohnauszahlungen, Abrechnungen, statistische Unterlagen, Betriebsunfallmeldungen
 - Grundzüge des betrieblichen Personalwesens
 - z. B. Einstellung, Kündigung, Entlassung, Arbeitszeitordnung, Betriebsordnung, Betriebsvertretung, Tarifwesen, Industrie- und Gewerkschaftsorganisationen
 - Betriebliches Transport- und Versandwesen
 - Umsetzung und Überwachung der Unfallverhütungsvorschriften in der Praxis
 - Materialdisposition, z. B. Bestellung, Anlieferung, Bereitstellung, Verbrauch

- ✓ **Fachliches Können und Wissen**
 - Kenntnis der spezifischen Fertigungsprozesse und Techniken
 - Wirkungsweise, Verwendung und Wartung von Werkzeugen, Hilfsmitteln, Maschinen und Einrichtungen
 - Handhaben von Mess- und Prüfgeräten
 - Kenntnisse über die relevanten Ausgangs- und Hilfsstoffe, ihre Erzeugung und Verwendung in Arbeits- bzw. Verfahrensabläufen
 - Lesen von Arbeitsplänen bzw. Zeichnungen und Anfertigen einfacher Skizzen
 - Kenntnisse über Arbeitsverfahren anderer Abteilungen seines Betriebes und Zulieferer
 - Kenntnisse über die einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Normen

Aufgaben und Tätigkeiten

Aufgaben	Tätigkeiten
Betriebe verantwort- lich leiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze für das gesamte kaufmännische, personelle und technische Geschehen gestalten ▪ Arbeiten inhaltlich und terminlich planen, organisieren und steuern ▪ über Beschaffung und Auswahl von benötigten Hölzern und Holzwerkstoffen, Zubehörteilen aus Metall und Kunststoff sowie diversen Hilfsmitteln entscheiden ▪ Kostenfaktoren analysieren und beeinflussbare Kosten minimieren ▪ mit Kunden, Lieferanten, Verbänden und Kreditinstituten verhandeln und zusammenarbeiten
Fach- und Führungsaufgaben übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ je nach Vorhaben erforderliche Parameter (Kennzahlen), wie beispielsweise Holzbedarf und Fertigungszeiten berechnen, disponieren und bereitstellen ▪ Hölzer, Holzwerkstoffe, Hilfsmittel, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen und gegebenenfalls gemeinsam mit dem/der Einkäufer/in oder der Betriebsleitung einkaufen ▪ Arbeitsprogramm festlegen, Arbeitsaufträge an die Mitarbeiter/innen vergeben ▪ Betriebsbereitschaft und rationellen Einsatz der Betriebs- und Hilfsmittel und Anlagen sicherstellen ▪ Entwurfsskizzen erstellen ▪ Einstellungen von Maschinen und Geräten, wie beispielsweise Säge-, Hobel- und Schleifmaschinen, überprüfen und kontrollieren ▪ Fertigung von Arbeitsmodellen und Prototypen überwachen ▪ Herstellung der Produkte überwachen, Qualität ermitteln und sichern ▪ Arbeitsabläufe in der Weiterverarbeitung festlegen, planen und steuern ▪ Montage von einzelnen Teilen zu einem Gesamtkorpus kontrollieren ▪ Mitarbeiter/innen fachlich unterstützen, schwierige oder neue Arbeiten vorbereiten und ausführen ▪ gehobene Fertigungsaufträge gegebenenfalls selbst ausführen ▪ Arbeitsdurchführung und -qualität sowie Einhaltung von Kosten und Terminen überwachen ▪ Mitarbeiter/innen anleiten ▪ bei der Weiterbildung von Mitarbeiter/innen mitwirken ▪ den betrieblichen Teil der Ausbildung durchführen ▪ Maßnahmen des Qualitätsmanagements einführen, fördern und entwickeln

Einsatzgebiete

Arbeitsbereiche	Branchen
Ausbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bautischlerei ▪ Trockenbau ▪ Innenausbau ▪ Zimmerei und Ingenieurholzbau
Holz und Möbel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möbeltischlerei ▪ Möbelzulieferindustrie ▪ Holzwerkstoffindustrie ▪ Verpackungsmittelindustrie ▪ Messebau ▪ Kasten-Möbelindustrie ▪ Polster-Möbelindustrie ▪ Möbelbeschlagindustrie

*Quelle
BERUFENET der Agentur für Arbeit*

Industriemeister im Bereich Holz sorgen für die Betriebsbereitschaft der Maschinen, Geräte und Anlagen sowie für die Be- bzw. Verarbeitung von Holz und Holzprodukten. Sie planen und koordinieren die Produktionsabläufe, z.B. das Sägen und Fräsen von Schnittholz oder die Montage von Holzbauteilen. Auch überwachen sie regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Holzbearbeitungsmaschinen und führen ggf. auch selbst Reparaturen aus. Sie führen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität durch, z.B. Holzfeuchtemessungen, und kontrollieren die Arbeitsleistung sowie die Kostenentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich.

Darüber hinaus arbeiten sie Mitarbeiter ein, leiten diese an und sind für die Ausbildung von Nachwuchsfachkräften zuständig. Sie wirken bei der Personaldisposition und -planung mit und fördern die berufliche Qualifikation von Mitarbeitern.

Industriemeister im Bereich Holz sind zudem dafür verantwortlich, dass Arbeits-, Brand- und Umweltschutzbestimmungen innerhalb ihres Verantwortungsbereiches umgesetzt und eingehalten werden.



Aufstiegsweiterbildung als Industriemeister (nach entsprechender Berufspraxis)

Weiterbildungsmöglichkeiten können den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. Folgendes bietet sich hierfür an:

- Technischer Betriebswirt
- Industrie-Betriebswirt
- REFA-Prozessorganisator

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Hochschulstudium anstreben. Für Industriemeister der Fachrichtung Holzverarbeitung kommen u.a. folgende Studiengänge in Betracht:

- Dipl.-Ing. (FH) – Holzbau und Ausbau
- Dipl.-Holzwirt (Uni)

In allen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige (z. B. Meister) auch ohne Hochschulzugangsberechtigung studieren. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

Finanzielle Förderung – Aufstiegs-BAföG

Teilnehmer an Vorbereitungslehrgängen zu Fortbildungsprüfungen können Förderungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BAföG) beantragen.

Unter der Tel.: **0800 2236341** bieten das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eine gebührenfreie Hotline zum sog. Meister BAföG. Informationen und die Antragsformulare können Sie auch im Internet unter www.meister-bafog.info abrufen.

Beratung erhalten Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung an Ihrem Wohnort oder den sonst zuständigen Stellen.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang. Sollten dennoch Fragen auftreten, sind wir gerne für Sie da.

Meister, wie geht das?

Zulassungsvoraussetzungen

Auszug aus den Rechtsgrundlagen der Berufsbildung
Rechtsvorschriften über die Prüfung Geprüfte/r Industriemeister/in - Fachrichtung Holzverarbeitung

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der der Fachrichtung Holztechnik zugeordnet werden kann, und danach eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder
2. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen gewerblich-technischen oder handwerklichen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis oder
3. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens dreijährige Berufspraxis oder
4. eine mindestens 4jährige einschlägige Berufspraxis.

(2) Zur Prüfung im Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

1. das Ablegen der Prüfung des Prüfungsteils „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“, das nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, und
2. in den in Absatz 1 Nr. 1 bis 4 genannten Fällen zu den dort genannten Praxiszeiten mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis.

(3) Die Berufspraxis gemäß den Absätzen 1 und 2 soll wesentliche Bezüge zu den Aufgaben eines Geprüften Industriemeisters/einer Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Holzverarbeitung gemäß § 1 Abs. 3 haben.

(4) Abweichend von den in den Absätzen 1 und 2 genannten Voraussetzungen kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, berufspraktische Qualifikationen erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Die Anfrage auf „Zulassung zur Meisterprüfung“ müssen Sie mit allen erforderlichen Unterlagen direkt bei der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg einreichen. Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie zum Zeitpunkt der Antragsstellung die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt haben müssen.

Die Meisterprüfung

Die Prüfung zum Industriemeister oder zur Industriemeisterin der Fachrichtung Holzverarbeitung ist durch die Industrie- und Handelskammer (IHK Kassel-Marburg) geregelt. Sie besteht aus 2 Teilprüfungen sowie dem Nachweis über die berufs- und arbeitspädagogische Eignung (AEVO Prüfung). Die Vorbereitung zur AEVO Prüfung kann ebenfalls an der Holzfachschule durchgeführt werden.

Die Industriemeisterprüfung setzt sich aus 2 Prüfungsbereichen zusammen:

I. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen

1. Rechtsbewusstes Handeln
2. Betriebswirtschaftliches Handeln
3. Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
4. Zusammenarbeit im Betrieb
5. Berücksichtigung naturwissenschaftlicher u. technischer Gesetzmäßigkeiten

II. Handlungsspezifische Qualifikationen

1. Handlungsbereich - Holzverarbeitung
 - Betriebstechnik
 - Fertigungstechnik
 - Konstruktion
 - Montagetechnik
2. Handlungsbereich - Organisation
 - Betriebliches Kostenwesen
 - Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
 - Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
3. Handlungsbereich - Führung und Personal
 - Personalführung
 - Personalentwicklung
 - Qualitätsmanagement

Weitere Informationen finden Sie auch bei der zuständigen IHK Kassel-Marburg unter:
<https://www.ihk-kassel.de/beratung-service/ausbildung-und-weiterbildung/pruefung/industriemeister-fachrichtung-holzverarbeitung-4084382>

Ihre Dozenten und Ansprechpartner für den Industriemeisterlehrgang



Andreas Bognanni



Karsten Mrzyglod



Thomas Brand



Hanno Steinbach



Jörg-W. Dippel



Klaus Wiek



Jan Dröge



Tom Witascheck



Manuela Hedler
(Sachbearbeitung)

Die Holzfachschule Bad Wildungen

Seit mehr als 70 Jahren werden in der Holzfachschule Bad Wildungen erfolgsorientierte junge Leute ausgebildet. Unser Bildungsunternehmen ist eines der wenigen privatwirtschaftlich organisierten und betriebenen Institute. Im Gegensatz zu den staatlichen Einrichtungen reagieren wir stets dynamisch und flexibel auf die Branchenbedürfnisse. Dabei steht der Bezug zur Praxis bei allen unseren Aktivitäten an erster Stelle.

In einer Reihe verschiedener Gebäude auf einem Areal von mehr als 36.000 m² finden Sie unsere Meisterschule. Mit einem bewährten Expertenteam bieten wir hier alle wesentlichen branchenbezogenen Bildungsmöglichkeiten für das Tischlerhandwerk.

Moderne Technik und Ausstattung, sowohl in den Maschinenräumen, als auch in den EDV- und CNC-Räumen, sorgen dafür, dass die zukünftigen Meister sich optimal auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereiten können. Weiterhin ermöglichen wir den Teilnehmern auch nach Unterrichtsschluss diese Einrichtungen zu nutzen. Nicht ohne Grund sind wir mit unseren hervorragenden Werkstätten der Austragungsort für den Landesleistungswettbewerb.

Mit einem erfahrenen Dozententeam bieten wir alle wesentlichen branchenbezogenen Bildungsmöglichkeiten für die Holzwirtschaft.

Es besteht die Möglichkeit, in unserem Internat an der Holzfachschule zu wohnen. Die modernen Zimmer sind mit W-LAN ausgestattet. Selbstverständlich verfügen alle Zimmer über einen digitalen Satellitenanschluss zum Fernsehen. Die Mensa sorgt für das leibliche Wohl. In den Abendstunden trifft man sich in der hauseigenen rustikalen Kneipe.

In der landschaftlich sehr reizvollen Umgebung gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Joggen, Radfahren und auch zum Wassersport auf dem nahen Edersee oder Wintersportmöglichkeiten in Willingen. Weitere Freizeitmöglichkeiten sind auf der Website des hessischen Staatsbades Bad Wildungen (www.badwildungen.de) zu finden.



Das Gelände der Holzfachschule



Holzfachschule Bad Wildungen



Ein kleiner Einblick in unsere Werkstätten

CNC Technik

An drei modernen Bearbeitungszentren, die für unterschiedliche Bearbeitungssituationen im Bereich Innenausbau, Treppe sowie Fenster und Fassade ausgelegt sind, lernen Sie den Umgang mit der CNC-Technik. Die Maschinen sind in die Netzwerke der EDV-Räume eingebunden und können von den Schülerarbeitsplätzen angesteuert werden. Die CAM-Schnittstelle wird durch leistungsstarke Branchenprogramme unterstützt.



Standardmaschinen

Im Bereich der Standardmaschinen stehen sowohl für die Verarbeitung von Massivholz, als auch von Holzwerkstoffen vier moderne Maschinenräume zur Verfügung. Von der programmgesteuerten Breitbandschleifmaschine, bis zu achsgesteuerten Tischkreissägen, Hobelautomaten und Fräsmaschinen kann der Stand der Technik in Theorie und Praxis dargestellt werden.

Neben der Maschinenteknik werden in den angegliederten Bankräumen und Oberflächenräumen die handwerklichen Fertigkeiten trainiert und die Vorbereitungen auf die Situationsaufgabe und das Meisterprüfungsprojekt durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte senden Sie uns das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt per Post, Fax oder Email zu. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich und Sie erkennen die Teilnahmebedingungen (AGB) an. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges gebucht und schriftlich bestätigt.

Lehrgangsgebühren

Vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Ihre Einladung mit Gebührenrechnung. Die Lehrgangsgebühr ist unabhängig von Leistungen Dritter (z. B. Arbeitsamt, Meister, Berufsförderungsdienst oder Begabtenförderung) zu zahlen. Teilnehmer, die der Zahlungsverpflichtung nicht pünktlich nachkommen, können von der Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung ausgeschlossen werden. Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren wird durch den Ausschluss nicht berührt.

Teilnehmerbegrenzung und Rücktrittsbedingungen

Praxisnahe, fundierte Wissensvermittlung und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern haben für uns Priorität. Ein guter Grund dafür, die Teilnehmerzahlen der Lehrgänge zu begrenzen. Grund aber auch für Stornobedingungen, die den finanziellen Rahmen zwischen Ihnen und uns auf faire Weise regeln sollen: Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet grundsätzlich zur Zahlung der Teilnehmergebühr.

Individualteilnehmer:

Nach erfolgter Anmeldung ist ein Rücktritt nur unter den nachstehenden Bedingungen möglich: Wenn Sie eine Ersatzperson stellen, sind Sie von der Zahlung einer Ausfallgebühr befreit. Falls keine Ersatzperson benannt wird, müssen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung stellen. Diese richtet sich nach dem Zeitpunkt der schriftlichen Abmeldung und der Höhe der Lehrgangsgebühr sowie der Dauer der Maßnahme.

Für Lehrgangsmaßnahmen mit einer Dauer von weniger als 6 Monaten gilt:

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von 20% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr, mindestens jedoch eine Individualgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt vom 13. bis 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt nach dem 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Seminargebühr zu zahlen. In jedem Fall hat die Rücktrittserklärung schriftlich zu erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne schriftliche Abmeldung ist die gesamte Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen.

Bei Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme mit einer Dauer von mehr als 6 Monaten kann der Teilnehmer mit einer Frist von 6 Wochen, erstmals zum Ende der ersten 6 Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten 6 Monate ohne Angabe von Gründen kündigen. Im Falle der Kündigung werden die Lehrgangsgebühren anteilig bis zum Ablauf der Kündigungsfrist berechnet. Anträge auf Rückerstattung bedürfen der Schriftform. Lernmittel- und Nebenkosten können nicht erstattet werden. Für die Bearbeitung der Kündigung wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

Lehrgangsabsage/Änderung

Die Holzfachschule Bad Wildungen behält sich das Recht vor, bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl oder aufgrund anderer zwingender Gründe Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden dann zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmer sind ausgeschlossen. Organisatorische Änderungen, die den Ablauf der Veranstaltung oder den Einsatz von Dozenten betreffen, behält sich die Holzfachschule Bad Wildungen ebenfalls vor. Die im Jahresprogramm genannten Angaben (Preise, Termine, etc.) entsprechen der Drucklegung des Programmheftes, gleiches gilt für Auszüge hieraus.

Haftung

Die Holzfachschule Bad Wildungen haftet nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge.

Besondere Zahlungsbedingungen

55% der Lehrgangsgebühren sind spätestens bis zum Beginn des Lehrganges zu zahlen,
45% der Lehrgangsgebühren sind zehn Wochen nach Lehrgangsbeginn zu zahlen.
Eine Anmeldegebühr in Höhe von 125,00 € bitten wir mit der Anmeldung zu bezahlen.

Erst nach Eingang des Betrages wird Ihre Anmeldung bearbeitet. Dieser Betrag (Anmeldegebühr) wird mit den Lehrgangsgebühren verrechnet. Er verfällt bei Rücktritt.

Gesetzliche Unfallversicherung

Alle Lehrgangsteilnehmer sind während der Dauer des Lehrgangs bei unserer Berufsgenossenschaft versichert.

Bei Fragen sind wir Ihnen gern behilflich.

Die für Sie zuständige Sachbearbeiterin,
Manuela Hedler, ist unter der
Tel. 05621 7919-16 zu erreichen.

E-Mail: hedler@holzfachschule.de

Termine ■

Lehrgangsgebühren ■

Anmeldeformular ■

Alle weiteren Informationen über:

die Holzfachschule finden Sie unter:

www.holzfachschule.de

den BAföG-Antrag finden Sie unter:

<https://www.xn--bafg-7qa.de/de/alle-antragsformulare-432.php>

den Zulassungsantrag zur Prüfung finden Sie unter:

<https://www.ihk-kassel.de/blueprint/servlet/resource/blob/4074556/d25ea0b641fbcfc703a602ea74ef3bec/zulassungsanfrage-data.pdf>

Termine

Gepr. Industriemeister Vorbereitungslehrgang

04. November 2024 – 25. April 2025

Ausbilderlehrgang

16. Oktober 2024 – 01. November 2024

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren für die Vorbereitung zum Industriemeister Fachrichtung Holzverarbeitung und Ausbilderlehrgang betragen zurzeit:

Industriemeisterlehrgang

Unterrichtsgebühren: 9.603,- €

Ausbilderlehrgang

Unterrichtsgebühren: 825,- €

In den Lehrgangsgebühren sind die Unterkunft sowie die Verpflegung **nicht** enthalten. Die Kosten können Sie unserem Anmeldeformular entnehmen.

Die angegebenen Lehrgangsgebühren gelten für die von der Holzfachschule Bad Wildungen insgesamt in Anspruch genommenen Leistungen.

Für allgemeine Lehrmittel inkl. Fachliteratur fallen neben den aufgeführten Kosten voraussichtlich an:

Industriemeisterlehrgang ca. 360,- €

Ausbilderlehrgang ca. 35,- €

Sie können ebenfalls Ihren **Motorsägenschein** oder **Staplerführerschein** bei uns erlangen und Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Fachlehrgänge zu besuchen.

„Änderungen vorbehalten“

* Holzfachschule Bad Wildungen



Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88

E-Mail: info@holzfachschule.de
www.holzfachschule.de

ANMELDUNG

Ich melde mich zum Vorbereitungslehrgang auf die **Industriemeisterprüfung Fachrichtung Holzverarbeitung (ohne Ausbilderlehrgang)** verbindlich an.

Persönliche Angaben	
Allgemeine Daten	
Name	Vorname
Straße / Hausnr.	PLZ / Wohnort
Bundesland	E-Mail
Tel. privat	Tel. dienstlich
Geburtsdatum	Geburtsort

Schul- und Ausbildung	
Schulabschluss	Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer (von ... bis)	Ausbildungsbetrieb
Facharbeiterprüfung abgelegt am	besuchte Berufsschule
sonstige Vorbildung	

Momentane Beschäftigung	
Beruf	Firma/Anschrift

Ausbildereignungsprüfung (AEVO) bereits abgelegt ja nein

Ich möchte zu folgendem Termin an dem Meistervorbereitungslehrgang teilnehmen:

Vorbereitungslehrgang vom _____ bis _____

- mit Internat und Vollverpflegung
- ohne Internat und ohne Verpflegung

Die Kosten für die Vollverpflegung betragen: 1.860,- €

Bitte Zimmerwunsch ankreuzen:					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"><thead><tr style="background-color: #d3d3d3;"><th style="width: 70%;"></th><th style="width: 30%; text-align: center;">Unterkunft</th></tr></thead><tbody><tr><td style="padding: 5px;">Kategorie: Premium <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Dusche/WC</td><td style="text-align: center; vertical-align: bottom; padding: 5px;">2.035,- €</td></tr></tbody></table>		Unterkunft	Kategorie: Premium <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Dusche/WC	2.035,- €	
	Unterkunft				
Kategorie: Premium <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Dusche/WC	2.035,- €				
- Änderungen vorbehalten -					

Rechnungsanschrift

(falls abweichend von Teilnehmer) _____

Die Anmelde-, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen, welche auf der Homepage www.holzfachschule.de einzusehen sind, sind mir bekannt.

Die Anmeldegebühr in Höhe von 125 € habe ich auf das Konto der Holzfachschule bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, IBAN: DE76 5235 0005 0002 0710 17, BIC: HELADEF1KOR überwiesen.

Datum / Ort

Unterschrift des Teilnehmers

Besonderer Hinweis:
Die Holzfachschule behält sich vor, bei nicht genügender Teilnehmerzahl den Vorbereitungslehrgang bis spätestens acht Wochen vor Beginn des Lehrgangs abzusagen. In diesem Fall können keine Ansprüche an die Holzfachschule geltend gemacht werden. Eine bereits entrichtete Anmeldegebühr wird in voller Höhe zurückgezahlt.

Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen



Tel.: 05621 7919-10

Fax: 05621 7919-88

E-Mail: info@holzfachschule.de

www.holzfachschule.de

ANMELDUNG

Ich melde mich zum **Ausbilderlehrgang** verbindlich an.

Persönliche Angaben	
Allgemeine Daten	
Name	Vorname
Straße / Hausnr.	PLZ / Wohnort
Bundesland	E-Mail
Tel. privat	Tel. dienstlich
Geburtsdatum	Geburtsort

Schul- und Ausbildung	
Schulabschluss	Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer (von ... bis)	Ausbildungsbetrieb
Facharbeiterprüfung abgelegt am	besuchte Berufsschule
sonstige Vorbildung	

Momentane Beschäftigung	
Beruf	Firma/Anschrift

Ich möchte zu folgendem Termin teilnehmen:

Ausbilderlehrgang vom _____ bis _____

mit Internat und Vollverpflegung

ohne Internat und ohne Verpflegung

Die Kosten für die Vollverpflegung betragen:

248,00 €

Bitte Zimmerwunsch ankreuzen:	
	Unterkunft
Kategorie: Premium <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Dusche/WC	252,80 €
Kategorie: Komfort <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Etagendusche/WC	234,- €

- Änderungen vorbehalten -

Rechnungsanschrift

(falls abweichend von Teilnehmer)

Die Anmelde-, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen, welche auf der Homepage www.holzfachschule.de einzusehen sind, sind mir bekannt.

Die Anmeldegebühr in Höhe von 125 € habe ich auf das Konto der Holzfachschule bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, IBAN: DE76 5235 0005 0002 0710 17, BIC: HELADEF1KOR überwiesen.

Datum / Ort

Unterschrift des Teilnehmers

Besonderer Hinweis:

Die Holzfachschule behält sich vor, bei nicht genügender Teilnehmerzahl den Ausbilderlehrgang bis spätestens acht Wochen vor Beginn des Lehrgangs abzusagen. In diesem Fall können keine Ansprüche an die Holzfachschule geltend gemacht werden. Eine bereits entrichtete Anmeldegebühr wird in voller Höhe zurückgezahlt.